



„Near Me? â€œ: Mentale Gesundheit an der Frontlinie â€œ VIDEO

ID: LCG26021 | 12.02.2026 | Kunde: Repower | Ressort: Medien
Ã–sterreich | AVISO

Retreat von Trauma , Tod und Terror: Dokumentation von Kyiv Independant begleitet mit Ã–sterreichischer UnterstÃ¼tzung „Repower Program“, das medizinischem Personal von der ukrainischen Front psychische Erholung in Schweden ermÃ¶glicht. Film von Francis Farrell und Olena Zashko wird am 23. Februar 2026, um 18.30 Uhr, erstmals in Ã–sterreich in der Schwedischen Botschaft prÃ¤sentiert. Diskussion mit den Produzenten im Anschluss. Veranstaltung in Anwesenheit der Exzellenzen Annika Ben David (Schweden) und Wassyl Chymynez (Ukraine) .

Video zur Meldung auf [Youtube](#)

Wien (LCG) – Sie kÃ¤mpfen um das Leben ihrer Kameraden und werden selbst zum Opfer: medizinisches Personal der ukrainischen StreitkrÃ¤fte ist tÃ¤glich unfassbarem Leid und Belastungen ausgesetzt. Das „Repower Program“ erlaubt Medizinern und SanitÃ¤tspersonal oft nach monatelangen FronsteinsÃ¤tzen eine kurze Auszeit vom Kriegsalltag in Schweden. Die Initiative folgt dem Leitgedanken, sich selbst (mental) zu retten, um andere retten zu kÃ¶nnen. Seit 2022 konnte sie Ã¼ber 1.200 Menschen, die tÃ¤glich verwundete Soldaten versorgen, eine kurze Kriegspause zur psychischen Erholung ermÃ¶glichen.

Der Dokumentarfilm (58:21 Minuten, OmeU) von **Francis Farrell** und **Olena Zashko** verdeutlicht, dass die Behandlung psychischer Verletzungen ebenso bedeutsam ist wie jene physischer Verwundungen. In der idyllischen Landschaft Schwedens werden die Teilnehmer des Programms in Gruppen- und Einzeltherapien bei der BewÃ¤ltigung ihrer Erfahrungen begleitet, erleben nach herausfordernden EinsÃ¤tzen erstmals wieder NormalitÃ¤t und

verspüren Leichtigkeit bei Freizeitaktivitäten. Einige von ihnen waren selbst in russischer Gefangenschaft und mussten menschenunwürdige Zustände ertragen, die sie wohl ein Leben lang begleiten werden.

Der Film lässt medizinische Helden zu Wort kommen und blickt hinter die Frontlinie, wo Soldaten oft erst Tage nach ihren Verletzungen versorgt werden – häufig nur in provisorisch eingerichteten Behandlungsräumen. Die Protagonisten sprechen über die enorme psychische Belastung und Depressionen im Kriegsalltag. Der Film zeigt auch Menschen, die trotz des gesamten Kriegsleides gemeinsam lachen und sich gegenseitig unterstützen, um anderen helfen zu können. Ärzte, Sanitäter und Krankenschwestern berichten von Momenten, die sie verändern und prägen. Permanenter Stress, Angst und getötete Kameraden sowie Folter durch den russischen Angreifer dominieren den Alltag an der Front. Gerettete Kameraden geben dem medizinische Personal Hoffnung und die Kraft, das Kriegsleid zu ertragen.

Weitere Informationen zum „Repower Program“ auf repower.ngo

Filmpremiere „Can You Hear Me?“

Datum: Montag, 23. Februar 2026

Uhrzeit: 18.30 Uhr

Ort: Schwedische Botschaft

Adresse: 1090 Wien, Liechtensteinstraße 51

Lageplan: maps.app.goo.gl/6BwWdoUmRzgsZ62B7

+ + + AKKREDITIERUNG + + +

Die Teilnahme an der Filmpräsentation und anschließenden Podiumsdiskussion ist ausschließlich nach vorheriger Anmeldung auf [Google Docs](#) möglich. Bitte bringen Sie einen gültigen Pass oder Personalausweis mit und berücksichtigen Sie ausreichend Zeit für die Einlasskontrolle.

+ + + BILDMATERIAL + + +

Das Bildmaterial steht zur honorarfreien Veröffentlichung im Rahmen der redaktionellen Berichterstattung zur Verfügung. Weiteres Bild- und Informationsmaterial im Pressebereich auf leisure.at (Schluss)